

Viel hilft viel – Öffentlicher Investitionsbedarf in Schleswig-Holstein und wie er finanziert werden kann

1

Kiel, 25.05.2022

Torsten Windels, Ökonom

Forschungsgruppe für Strukturwandel und Finanzpolitik (FSF)

Agenda

- Wirtschaftsstruktur
- Klimaschutz
- Wohnen
- Gesundheit
- Öffentliche Finanzen in Schleswig-Holstein
- Finanzierungsmöglichkeiten öffentlicher Investitionen
- Leitbild

Wirtschaftsstruktur

- Relativ gute Entwicklung
- Aber: Niveaus unter Bundesdurchschnitt und Abstand wächst (zu Bund & Süd-DE)
- Wenig Industrie (niedrige Exportquote)
- Kleine Betriebsgrößen (wenig F&E)
- Viel Dienstleistungen (haushaltsorientiert: Tourismus, Gesundheit)
- Niedriges Qualifikationsniveau
- Niedriges Pro-Kopf-Einkommen
- Geringe Ausstrahlung der großen Städte
- Abhängigkeit von Hamburg

Klimaschutz

- Entkoppelung Wirtschaftswachstum und CO₂-Emissionen gelungen
- CO₂-Abbaupfad zu flach
- Chancen des Nordens nutzen (Wind, offshore, Speicherung, LNG/H₂)
- Bedarf (top-down, 10 Jahre)
 - 5,95 Mrd EUR öffentliche Investitionen (Land + Kommunen)
 - 2,45 Mrd EUR Landesanteil Förderung privater Investitionen
- Mehr Transparenz durch bessere Mittelfristplanung (analog IMPULS)

Wohnen

- Steigende Versorgungslücke (in Städten und Hamburger Umland)
- Niedrigster kommunaler Wohnungsbestand bundesweit (3%)
- Bedarf für kleine, barrierefreie und bezahlbare Wohnungen wächst
- Höchste Mietbelastungsquoten
- Rückgang mietpreisgebundener Wohnungsbestände
- Ambitionierte Förderprogramme ohne nötigen Effekt
- Gefragt: neue Wege (Umbau, Verdichtung, Modernisierung, öff. Wohnungsbestand)
- Aktive Bodenpolitik
- Vorschlag: 14.500 Sozialwohnungen durch Landeswohnungsbaugesellschaft (10 J.)
- Finanzbedarf:
 - 5,85 Mrd EUR für 35.000 Sozialwohnungen
 - davon 3 Mrd EUR für WBG.SH

Gesundheit

Krankenhäuser

- Corona deckt Lücken auf
- Krankenhäuser waren und sind unterfinanziert
- Bedarf (10 Jahre): 2,1 Mrd EUR (inkl. UKSH, tw. in IMPULS berücksichtigt)
- Fachkräfteproblem nicht betrachtet

Pflege

- Steigender Bedarf
- Bedarf für 10.000 zusätzliche Pflegeplätze (kommunal, 10 Jahre): 1,2 Mrd EUR
- Fachkräfteproblem nicht betrachtet

Öffentliche Finanzen in Schleswig-Holstein

Landesfinanzen

- SH ist finanzschwach (Nehmerland im Finanzausgleich, hoher Schuldenstand)
- Aktive Finanzpolitik (Suche nach breitem Konsens)
- Spielräume für Investitionen genutzt (2019: Neuverschuldung Null, keine Tilgungen)
- Corona: 5,5 Mrd EUR Corona-Kreditermächtigung (Rücklagenbildung, lange Tilgung)
- Kurzfristige Nutzung dotierter Sondervermögen
- Rücklagen für Infrastrukturinvestitionen bis 2030 geplant

Kommunen

- Niedrige Einnahmebasis (wenig Industrie)
- Regionale Unterschiede
- Niedriger Anteil kommunaler Wohnungen und Krankenhäuser

Finanzierungsmöglichkeiten öffentlicher Investitionen

Finanzbedarfe sind im gegebenen Finanzrahmen nicht umzusetzen!

Darum

- Schuldenbremse reformieren (neue Goldene Regel)
- Landeseinnahmen erhöhen (Finanzausgleich, Steuervermeidung, Subventionen abbauen, Steuern erhöhen)

Darum

- schuldenbremsekonforme Kreditaufnahme durch
 - Öffentliche Investitionsgesellschaften (Wohnungsbau, Krankenhäuser, ÖÖP, ...)
 - Beteiligungen (kommunale Versorger (Klima), Wohnungsgesellschaften)

Leitbild: mehr Politik wagen

- Krisen (Finanz, Corona, Ukraine, Klima) belasten Wirtschaft, Gesellschaft und Staat
- Bevölkerung erwartet von der Politik / vom Staat Lösungen
- Daseinsvorsorge als staatliche Aufgabe für sozialen Zusammenhalt (Wir statt Ich)
- Privatisierung (Wohnen, Gesundheit, Vorsorge, Infrastruktur) war falsch!
- Staat versus Markt überwinden (Staat braucht Markt, Markt braucht Staat)

- **Leitbild wechseln** – aktiver Staat, planende Politik für die Menschen
- Politik / Staat brauchen Ressourcen
 - Köpfe
 - Konzepte
 - Institutionen
 - Geld

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Forschungsgruppe für Strukturwandel
und Finanzpolitik, Hannover**

Kontakt:

Torsten Windels, Ökonom

windels@fsf-hannover.de

Mobil: 0172/5254051

www.fsf-hannover.de